

Merkblatt «Hacking»

Worum geht es?

Als «Hacking» bezeichnet man das unerlaubte Eindringen in ein fremdes Computersystem. Das Ziel der Täter ist es, eine schädliche Software zu installieren, vertrauliche Daten zu stehlen oder eine fremde Identität zu missbrauchen. Selten möchte der Hacker nur seine IT-Kenntnisse unter Beweis stellen und diese anschliessend bekanntmachen. Nach der Installation der schädlichen Software gewinnt der «Hacker» sämtliche Informationen, die man über die Tastatur eingibt (Kreditkartennummer, Passwörter oder andere vertrauliche Daten). Ist es dem Täter gelungen, ein Konto zu hacken, kann er die Identität des Kontoinhabers missbrauchen, vertrauliche Daten stehlen, Persönlichkeitsprofile ändern, bei anderen Geld erschleichen, Kontendaten ändern und betrügerische Finanztransaktionen durchführen.

Des Weiteren kann er Ihren Computer als „bot“ verwenden. Dies bedeutet, dass er den Computer als Mittel benutzt, um Spammails zu verschicken, andere Informatikstrukturen zu attackieren (DDoS) oder etwa um illegale Aktivitäten auszuführen und damit glaubhaft zu machen, dass diese von dem gehackten Computer aus getätigt wurden.

Hacker sind in der Regel absolute Computerspezialisten. Es gibt jedoch auch viele «anständige» Hacker, die nach Schwachstellen in Sicherheitssystemen oder Firmennetzwerken suchen, um diese zu schliessen oder um die Informatiksicherheit im Allgemeinen zu verbessern.

Tipps

- Geben Sie keine persönlichen Daten an Personen weiter, die Sie nicht kennen.
- Installieren Sie nur Programme, die von einer sicheren Quelle stammen.
- Installieren Sie ein Antivirenprogramm und aktualisieren Sie dieses regelmässig.

